



Abend:

Zeitung.

27.

Donnerstag, am 31. Januar 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hess.)

Schneelieder von Alex. Jul. Schindler.

(Fortsetzung.)

5. A h n e n.

Der Schnee ist schon vergangen,  
Ich ziehe wieder heim,  
Ein sehnendes Verlangen  
Das quält mich insgeheim.

Und schein' ich auch zu eilen  
In reger Wanderlust,  
So möcht' ich doch lieber weilen  
An Liebchens warmer Brust.

Wohl sah ich Länder und Städte  
Und goldner Kronen Licht,  
Und wenn ich alles hätte  
Vom Liebchen ließ' ich nicht.

Ich bin doch ein blöder Gefelle  
Wer weiß, was zu Hause mir droht?!  
Vielleicht wär's besser: zur Stelle  
Zu finden befreienden Todt.

6. In der Herberge.

Das ist ein wildes Wetter,  
Es stürmt und schneit und weht,  
Wär' nicht gern jener Wandrer  
Der dort auf der Straße geht.

Die Späglein sträuben die linden  
Federn vor Kälte empor,  
Sie hüpfen über die Straße  
Und flattern durch's Scheunenthor.

Der Wandrer doch geht schweigend  
In's kalte Land hinein,  
Ich möchte nicht so wandern  
Im Wintersturm allein.

Er gehet still im Sturme  
Und gehet mit ruhiger Brust,  
Er ist sich im Herzen gar naher  
Und herrlicher Freuden bewußt.

Verfinstert der Schnee auch die Lüfte,  
So trübt sich doch nimmer sein Blick,  
Es kehrt ja der Wandrer im Sturme  
In die liebe Heimath zurück.

(Beschluß folgt.)

Die Heldin von Dunbar.

(Fortsetzung.)

Während dieß auf dem Kampfplatze vorging, war der Graf von Salisbury oft von seinem Sitze aufgestanden, er trat hinter den Lehnsessel in welchem Agnes Platz genommen hatte, und sagte ihr allerhand Schmeicheleien. Den Ritter von Liddesdale, der nicht weit davon stand, schien dieß zu verdrießen.

„Mylord!“ sagte er höhnisch zu Salisbury. „Der Tag scheint gegen England. Solltet Ihr um das Geschick zu wenden einen Gang thun wollen, so würde ich mich mit Vergnügen Euch gegenüber stellen.“

„Ich danke Euch, Sir, für die Gunst die Ihr mir zu erzeigen geneigt seyd, aber gestattet daß ich mit solche noch einige Zeit aufspare;“ erwiderte der Graf, indem